



Autofahren nach Hirnschädigung?!



Ein kleiner Wegweiser

Was passiert mit Ihrem Führerschein nach einer Erkrankung?

Besitzen Sie bereits einen Führerschein und erleiden erst danach eine Körperbehinderung, also Schlaganfall, Hirnverletzung etc, so haben Sie keine Meldepflicht gegenüber der zuständigen Behörde.

Sie könnten sich eigenverantwortlich hinter das Steuer setzen, unterliegen aber der Pflicht zur Vorsorge, dass Sie andere nicht gefährden. Bei einem Unfall hätten Sie jedoch Schwierigkeiten zu bezeugen, dass Sie nicht aufgrund Ihrer Erkrankung in den Unfall verwickelt waren.

Es empfiehlt sich, den offiziellen Weg zu gehen, und sich bei der Verkehrsbehörde zum Wiedererwerb der Fahrerlaubnis zu melden. Spätestens wenn eine Umrüstung des Autos notwendig wird, die vom TÜV abgenommen werden muss, ist das notwendig.

Wer entscheidet ob Sie wieder Auto fahren dürfen?

Ihr Hausarzt hat nur beratende Funktion, muss Sie aber im Rahmen seiner Aufklärungspflicht auf Risiken für Ihre Fahreignung hinweisen. Er haftet nicht bei evtl. Unfällen. Sie hingegen würden fahrlässig handeln, wenn Sie sich über den Rat Ihres Arztes hinwegsetzen, nicht zu fahren.

Die Entscheidung ob Sie wieder fahren dürfen trifft die Führerscheinstelle (Stadtverwaltung / Landratsamt).

Sie benötigen dafür folgende Nachweise:

1. Gutachten des Arztes

Das Gutachten darf nicht von Ihrem behandelnden Arzt durchgeführt werden, sondern von einem Arzt (Neurologen) mit verkehrsmedizinischer Qualifikation. Dieser entscheidet ob sie die körperlichen Fähigkeiten besitzen ein Fahrzeug zu führen.

Die Kosten betragen ca. 250 - 400 € und müssen selbst übernommen werden.

2. Neuropsychologisches Gutachten

In den meisten Fällen benötigen Sie zusätzlich ein neuropsychologisches Gutachten, in dem Ihre kognitiven Fähigkeiten (z.B. Reaktion, Visuelle Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration,...) auf Fahrtauglichkeit überprüft werden.

Adressen:

Arztliches und Neuropsychologisches Gutachten

Quellenhof Bad Wildbad
07081 – 173204

Neuropsychologisches Gutachten

Dr. Dietz Calw
07051-167888

Dr. Sewekow Pforzheim
07231-5660149

Fahrprobe

Zusätzlich zu den Gutachten müssen Sie eine Fahrprobe bestehen um auch Ihre praktische Fahrtauglichkeit zu bezeugen. Sie können vorher einige Fahrstunden nehmen um sich selbst einzuschätzen und um sich an die neuen Umstände zu gewöhnen. Die Fahrstunden und die Fahrprobe sollten Sie bei einer darauf spezialisierten Fahrschule durchführen.

Die Fahrprobe wird von einem Prüfer des TÜV abgenommen.

Adressen:

Fahrschule für Körperbehinderte Menschen
Uwe Thiele
Paulinenstr. 132
75323 Bad Wildbad

07081-175340
0171-7545612

Fahrschule Zawatzky
Am Kalkbrunnen 1
69151 Neckargemünd bei Heidelberg

06223-2155
0172-6690500

Fahrzeugumrüstung

Sie können Ihr Fahrzeug umrüsten lassen um ihre körperlichen Einschränkungen auszugleichen. (z.B. Lenkhilfen für einhändiges Fahren, Verlegung von Gas und Bremse nach links, Einsteighilfen,...)

Um die Fahrerlaubnis zu erhalten, muss das Fahrzeug vom TÜV geprüft werden.

Die Kosten für den TÜV (technische Begutachtung und Fahrprobe) betragen ca. 150 € und müssen selbst übernommen werden.

Adressen: Umrüstungsfirmen

PARAVAN GmbH
72539 Pfrontstetten Aichelau
07388-999566

Mobilcenter Zawatzky
74909 Meckesheim
06226-92170

SENFTEAM
55262 Heidesheim
06132-714970

Handicap mobil GmbH
55129 Mainz
06131-2508350

Behindertenfahrzeuge

Helmut Jentschen GmbH
26160 Bad Zwischenahn
04403-93890

Wir wünschen Ihnen viel
Erfolg!

